

# Wenn die eigenen vier Wände fremd werden

Christoph Held liest im Haus zum Seewadel

**Gerontopsychiater Christoph Held, Fachmann auf dem Gebiet der Demenz, referiert am 19. März in Affoltern und hält eine Kurzlesung aus seinem neuesten Erzählband.**

Wann ist der richtige Zeitpunkt für den Eintritt in ein Pflegezentrum für einen Menschen mit Demenz? Mit diesen und anderen Fragen sind die Angehörigen von an Demenz erkrankten Menschen konfrontiert. Wenn die eigene Wohnung, die gewohnte Umgebung und später auch die eigenen Angehörigen als fremd empfunden werden, kann der Übertritt in ein Pflegezentrum wie zu einer Befreiung der eigenen Biografie werden.

Dr. Christoph Held, geboren 1951, war langjähriger Heimarzt und Gerontopsychiater in den Pflegezentren der Stadt Zürich. Auf Anfang 2018 hat er sein Pensum reduziert, unterrichtet aber weiterhin an der Uni Zürich und an Fachhochschulen zum Thema Demenz. Held ist Autor von Fachbüchern und Erzählungen rund um das Thema. Sein neuestes Buch «Bewohner» mit Lebensgeschichten von Alzheimerpatienten ist 2017 im Dörlemann-Verlag erschienen. Der Gerontopsychiater ist ein Fachmann auf dem Gebiet der Demenz. Er beschreibt unter anderem, dass Menschen mit einer Demenz ihren Zustand als ein wechselhaftes Geschehen erleben. Es bestehen nebst kognitiven Höchstleistungen auch ko-



Christoph Held.  
(Bild zvq.)

gnitive Fehlleistungen. Neue Wahrnehmungen können mit bestehenden Erfahrungen nicht mehr verknüpft werden. Wünsche, Denken und Handeln können nicht miteinander in Verbindung gebracht werden. Das Gefühl

des «Filmrisses» stellt sich ein und Betroffene haben den Eindruck, den Überblick zu verlieren und nicht mehr Herr ihres Selbst zu sein. Die Krankheit schreitet unerbittlich fort und sie nimmt dem Menschen im späteren Verlauf die Fähigkeit, das Kranksein zu reflektieren. Demenz ist ein ständiges Ringen um die Hoheitsdeutung des eigenen Zustandes. Gleichzeitig ist es ein aussichtsloser Kampf und das spüren viele Betroffene bis ganz am Schluss und verzweifeln oft daran.

Ausgehend von diesem Verständnis für diese Krankheit entwickelte Dr. Christoph Held einen Ansatz, um Menschen wirkungsvoll bei alltäglichen Aktivitäten zu verstehen und zu unterstützen.

Nach der Veranstaltung lädt das Seewadel-Team zum Apéro und Austausch ins Café Seewadel ein. (pd.)

Dienstag, 19. März, 19 Uhr, Haus zum Seewadel, Affoltern.